Gemeinde Hemsbünde

Protokoll

der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des

G e m e i n d e r a t e s

am 16.05.2013

Sitzungsdauer: 19.30 – 21.50 Uhr

Sitzungsort: in der Mehrzweckhalle über dem Schießstand

(Struck)
Bürgermeister

(Ringleb)
Protokollführung

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 16.05.2013

sowie

Herr Voigt	Rotenburger Rundschau
Frau Steinecke	Landkreis Rotenburg
Herr Fehlig	Samtgemeinde Bothel

A. Öffentlicher Teil

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit des Rates**

BGM Struck eröffnet die öffentliche Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder, den Pressevertreter, Frau Steinecke und Herrn Fehlig sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hemsbünde. BGM Struck stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

RH Philipp und RH Schmeichler fehlen entschuldigt.

TOP 2 **Feststellung der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung**

RH Hintelmann erklärt, dass die Tagesordnung quantitativ sehr umfassend und bei vielen Tops möglicherweise ein intensiver Beratungsbedarf besteht. RH Hintelmann schlägt vor, die Sitzung zeitlich zu begrenzen. Sollten bis dahin nicht alle TOPs abgearbeitet sein, wird die Sitzung an einem anderen Tag fortgesetzt.

BGM Struck empfiehlt die Sitzung bis 21.45 Uhr zu führen, dann TOP 13 gegebenenfalls vorzuziehen und die Sitzung anschließend zu schließen.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig festgestellt.

TOP 3 **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 11.04.2013**

Das vorbezeichnete Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Fördermittel der Sparkasse Rotenburg Bremervörde in Höhe von 1.010,67 € gemäß Beschlussvorlage**

RH Bömeke erläutert, dass sich der Fachausschuss mit der Thematik intensiv und kontrovers beschäftigt hat. Dabei wurden 2 Vorschläge zur Beschlussfassung erarbeitet.

BGM Struck verliest die Beschlussvorlage. Der TUS hatte bereits klargestellt, dass Vorschlag 2 keine Zustimmung findet, weil die Markierung eines dritten Badminton-Feldes von der Gemeinde Hemsbünde zugesagt worden ist.

RH Brinker stellt den Antrag, den noch zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 1.010,67 € gleichmäßig auf alle 3 Vereine aufzuteilen.

BGM Struck ergänzt, dass die Auszahlung nur erfolgt, wenn entsprechende Belege eingereicht werden.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 7 **Beratung und Beschlussfassung über**

7.1 über die Aufhebung des Beschlusses des Gemeinderates vom 20.03.2013 zu TOP 7

RF Muschter erläutert, dass die Vereinbarung, die die Gemeinde Hemsbünde mit dem LK ROW eingegangen ist, die Eltern von der Beitragspflicht für die Betreuung freistellt.

BGM Struck merkt an, dass der geplante Satzungsentwurf der Kommunalaufsicht zur rechtlichen Prüfung vorgelegt wurde und zunächst keine Bedenken vorgetragen wurden. Unterdessen ist eine zweite Stellungnahme eingetroffen, die zu einer anderen Beurteilung

kommt. Um nun Rechtssicherheit zu erhalten schlägt BGM Struck vor alle Unterlagen, die Vereinbarung und den geplanten Satzungsentwurf dem Städte- und Gemeindebund zur Stellungnahme vorzulegen. Sobald diese vorliegt, sollte der TOP neu beraten werden.

RF Frömming stimmt diesen Ausführungen zu und weist darauf hin, dass die geplante Vorgehensweise zügig erfolgen sollte, da das Kindergartenjahr endet. RF Frömming richtet die Bitte an die Verwaltung zeitnah zu agieren.

RF Muschter fügt hinzu, dass an der Vorgehensweise des LK ROW rechtliche Zweifel bestehen, weil den Gemeinden vorgeschrieben wird, welche Gebühren erhoben werden dürfen und welche nicht.

RF Frömming entgegnet, dass die Gemeinde mit dem LK einen Vertrag eingegangen ist, der bindend ist.

RH Prigge stellt den Antrag den Städte- und Gemeindebund um eine rechtliche Stellungnahme über die Vereinbarung und den Satzungstext zu bitten. Sobald diese vorliegt, sollte der TOP zeitnah neu beraten werden.

Herr Fehlig gibt redaktionelle Änderungen zu dem geplanten Satzungstext bekannt:

- Die Paragraphen, die sich auf die NGO beziehen, müssen gegen die entsprechenden § der NKomVG ersetzt werden
- 82 Abs. 3 NKomVG findet keine Anwendung
- Um die Satzung rechtzeitig zum Beginn des neuen Kigajahres in Kraft treten zu lassen, ist eine Veröffentlichung spätestens am 30.07.2013 erforderlich

RH Delventhal erfragt welche Folgen entstehen, wenn über diesen TOP nicht abgestimmt wird.

BGM Struck erklärt, dass zunächst keine Folgen eintreten. Der Gemeinde obliegt die Satzungshoheit. Gegebenenfalls müssen dann Gerichte über die Sach- und Rechtslage entscheiden. Die Klage wird dann an den LK ROW gerichtet.

BGM Struck ergänzt, dass die Vereinbarung mit dem LK ROW vorsieht, auch Kinder anderer Gemeinden kostenfrei aufzunehmen.

RF Frömming erklärt, dass die Gemeinden dann untereinander klären müssen wie diese Aufnahmen geregelt werden.

RH Prigge bittet um die Abstimmung zu dem gestellten Antrag.

Beschluss: **einstimmig**

7.2 über die Neufassung des Satzungstextes zur Erhebung einer Gebühr für die Betreuung auswärtiger Kinder gemäß Beschlussvorlage

Dieser TOP entfällt.

TOP 4 Informationen des LK ROW über die Anbindung der Ortsteile Hastedt und Hassel an das Breitbandkabelnetz und weitere Möglichkeiten zum Ausbau des Telekommunikationsnetzes

BGM Struck begrüßt Frau Steinecke und bittet diese das Projekt zu erläutern.

Frau Steinecke legt dar, dass der LK ROW im Jahr 2007/2008 festgestellt hat, dass die vorliegende Bandbreite nicht zukunftsorientiert ist. Insbesondere die zeitgleiche Nutzung führt zu langen Ladezeiten, die zu einer Blockade der Anschlüsse führt. Dies stellt eine unbefriedigende Situation für die Nutzer dar und mindert den Verkaufswert von Grundstück deutlich. Damit wurde deutlich, dass eine zeitgemäße Breitbandverfügbarkeit für die Entwicklung des Landkreises sehr wichtig ist. Maßgeblich dabei war es, sich an einer für die Zukunft zu erwartenden NGA-Geschwindigkeit zu orientieren. Das Basisnetz bestand aus einem Glasfaserkabel, das an über 10 Verteiler im Landkreis mit Kupferkabeln über 700 weitere Kabelverteiler in die Haushalte führte. Für die Qualität der Arbeitsgeschwindigkeit ist entscheidend, wie lang, alt und welchen Durchmesser das Kupferkabel hat.

Um alle Haushalte mit einem Glasfaserkabel anzubinden wäre ein Investitionsvolumen der LK ROW von 150 Mio. € erforderlich gewesen. Die Alternative des Kabelverzweigerüberbaus ist eine technisch geeignete und deutlich preisgünstigere Variante. Frau Steinecke betont, das

keine flächendeckende Versorgung möglich war („weiße Flecken"), weil die Entfernung zwischen Kabelverzweiger und mancher Ortschaften zu groß ist, um befriedigende Übertragungsraten zu erhalten. Dazu gehören auch die Ortsteile Hastedt und Hassel. Insgesamt befinden sich 4 Kabelverzweiger im Ortsgebiet von Hemsbünde, so dass Hemsbünde und Worth ausreichend versorgt sind.

BGM Struck beantragt eine Sitzungsunterbrechung. **Beschluss: einstimmig**

Die Sitzung wird unterbrochen.

Frau Steinecke trägt weiter vor, dass eine technikneutrale Ausschreibung des Projektes stattgefunden hat. Laufzeitende wird 2014 sein. Dann erfolgt die Endabrechnung. Bis dahin kann auch noch eine Förderung vom LK ROW in Höhe von 50% beantragt werden.

RH Heinecke erfragt, in welcher Form der Ausbau für die Ortsteile Hastedt und Hessel denkbar wäre.

Frau Steinecke erklärt, dass der Bau zusätzlicher Kabelverzweiger möglich wäre. Dafür würden die Kosten in

- Hastedt ca. 108.000 € und in
- Hassel ca. 82.000 €

betragen. Die Zahlungsweise könnte auf mehrere Jahre aufgesplittet werden.

Als mögliche Alternative kann die LTE-Technik angesehen werden (veraltet UMTS). Dabei wird von einem Hauptverteiler ein Glaserfaserkabel zur Basisstation (Funkturm) gelegt. Die Verbindung zu den Haushalten wird mit einer Funkzelle hergestellt. Insgesamt existieren 4 Funktürme im Gebiet. Da sich diese Funkzelle viele Nutzer teilen, also auch die der mobilen Smartphones, kann es zu unbefriedigenden Übertragungsraten kommen.

RF Muschter erfragt, ob die Gemeinde die Verzweiger bezahlen muss.

Frau Steinecker erklärt, dass der Bau der Kabelverzweiger und die Rechnungsstellung bis 2014 abgeschlossen sein müssen.

RF Frömming bemerkt, dass bis Ende dieses Jahres eine Entscheidung getroffen sein sollte, wie hier verfahren werden soll.

RF Frömming erfragt, ob KfW-Mittel für den Breitbandausbau in Anspruch genommen werden können.

Herr Fehlig erklärt, dass ein entsprechendes Programm besteht und Kredite mit einem Zinsvolumen von 0,1 – 0,3 % und einer Tilgungsverzögerung beantragt werden können. Seit der Änderung des Leitzinssatzes haben sich diese Werte möglicherweise verändert. Herr Fehlig wird sich um die aktuellen Zahlen kümmern.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Anbindung der Ortsteile Hastedt und Hassel an das Breitbandkabelnetz

RF Frömming stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, weitere Informationen über eine Finanzierung und Kreditaufnahme einzuholen. Weiterhin soll geklärt werden, ob eine Splittung des Betrages auf 3 Jahre möglich ist. Nachdem die realen Kosten zusammengestellt wurden, sollen Überlegungen angestellt werden, wie die Maßnahme in den Haushaltsplan eingearbeitet werden kann. Abschließend finden dann die erforderlichen Beratungen und die Beschlussfassung zu diesem TOP statt.

RH Delventhal regt an darüber nachzudenken Haushaltsmittel, die für die Sanierung des DGH eingestellt wurden für die Anbindung an das Breitbandkabelnetz zu verwenden. „Die Bürger in Hastedt und Hassel sind froh, wenn die Nutzung des Breitbandkabelnetzes möglich wird."

RF Muschter bemerkt, dass die Beträge für die Sanierungsmaßnahmen zur Hälfte für den Kindergarten Verwendung finden.

RF Muschter äußert Enttäuschung über die Förderung des ländlichen Raumes. Die Gemeinde muss nochmals Investitionen tätigen, um eine Standardversorgung zu erhalten.

RH Brinker erfragt, welche Summen die Gemeinde bereits für das Projekt gezahlt hat.

Herr Fehlig erklärt, dass die Samtgemeinde bisher in Vorleistung getreten ist. Die Gemeinde Hemsbünde wird ca. 60.000 € an die Samtgemeinde zahlen müssen.

RH Heinecke zeigt Verwunderung über den hohen Betrag.

RF Muschter erfragt, warum für diese hohe Investitionssumme keine Rückstellungen per Ratsbeschluss gebildet worden sind.

RF Muschter regt an zu prüfen, ob diese Summe zzgl. der Anbindung von Hastedt und Hasel über KfW-Mittel finanziert werden kann.

RF Frömming bittet um die Abstimmung des gestellten Antrages.

Beschluss: <u>einstimmig</u>

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an dem „Hohen Heide" Projekt in der Förderperiode 2014-2020

BGM Struck erläutert, dass während der noch laufenden Förderperiode die Gemeinde Hemsbünde ca. 7.000 € in das Projekt eingezahlt hat und Fördergelder in Höhe von ca. 33.000 € erhalten hat.
[Diese Angaben wurden zwischenzeitlich nachgeprüft und werden wie folgt korrigiert:
In der Förderperiode 2007-2013 hat die Gemeinde Hemsbünde 550 €/Jahr eingezahlt und für die Maßnahmen DGA (100.000 €) und DGA Außenanlage (34.081,50 €) insgesamt 134.081,50 € erhalten.]
Wie die Möglichkeiten in der nächsten Periode gestaltet werden, ist noch unklar. Allerdings ist abzusehen, dass weniger Großprojekte realisiert werden sollen. Die Gemeinde Hemsbünde hat 2 Vorbehaltsbeschlüsse für die Sanierung des DGH und den Bau von 2 Verkehrsverschränkungen gefasst. Es ist damit zu rechnen, dass durch Rückläufe der Bau einer Verkehrsverschränkung möglich wird.

RF Muschter bemerkt, dass für den Bau der Mehrzweckhalle Fördermittel beansprucht wurden, die zurückgezahlt werden mussten.

BGM Struck erklärt, dass lediglich die Außenanlage mit Fördermittel bedacht worden ist.

RH Hintelmann erfragt, ob bereits Schwerpunkte für die Förderperiode 2014-2020 bekannt sind.

BGM Struck erklärt, dass keine Schwerpunkte bekannt sind. Allerdings ist beabsichtigt die Prioritäten auf kleinere, auch aus dem privaten Bereich gestellte Anträge zu lenken.

RF Frömming stellt den Antrag, diesen TOP zu verschieben bis neue Informationen bekannt sind.

RF Muschter bemerkt, dass hier ein Zeitfenster definiert werden sollte.

BGM Struck erklärt, dass die Beratungen und die Beschlussfassung vor dem 4.10.2013 erfolgen muss.

Beschluss: **<u>einstimmig</u>**

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über die Neuaufstellung des regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) für den Landkreis Rotenburg

BGM Struck erläutert, dass mit der Neuaufstellung des RROP auf die veränderten Rahmenbedingungen wie dem demografischen Wandel, dem Klimawandel und der Energiewende reagiert werden soll. Der LK ROW hat zum einen eine Abfrage über Anregungen und Hinweise zum Thema Windenergie gestartet. Zum anderen über die übrigen Sachthemen: räumliche Entwicklung, Hochwasserschutz, Entwicklung der Landwirtschaft und Entwicklung des Planungsraumes. Grundsätzlich werden die Gemeinden zwar beteiligt und können Vorschläge einbringen, haben aber kein Mitspracherecht.

BGM Struck erklärt, dass der LK ROW beabsichtigt den Bau von Windparks als landschaftsbedeutende Anlagen und priorisierte Baumaßnahmen zu definieren, sofern die nächste Wohnbebauung mindestens 1 Km entfernt ist. In Ausnahmen kann ein Windpark auf bis zu einer Entfernung von 600m an der Wohnbebauung errichtet werden. Auf die Errichtung von kleineren Anlagen soll zukünftig verzichtet werden. Vielmehr sollen nur noch große Gesamtanlagen geplant werden.

RF Frömming führt aus, dass während eines öffentlichen Gespräches mit dem Lk ROW und den Bürgern der RROP eingesehen und diskutiert werden sollte.

RF Muschter regt an, die Ausweisung von eigenen Neubaugebieten innerhalb der Gemeinden zu thematisieren. Im Zuge des demografischen Wandels ist es nicht mehr zeitgemäß neue Wohnbebauungen auf die Mittelzentren zu konzentrieren. Das Aussterben der Dörfer und kleinen Gemeinden, die zum Teil über gute Infrastrukturen verfügen und somit attraktiv für junge Familien sind, wird damit beschleunigt.

RF Frömming zeigt Verständnis für die Überlegungen von RF Muschter. RF Frömming führt aus, dass der Zentrumsbegriff möglicherweis überarbeitet werden müsste. Insgesamt bewertet RF Frömming eine Diskussion jedoch als schwierig. „Der demografische Wandel lässt sich dadurch nicht aufhalten."

BGM Struck stellt den Antrag, mit den üblichen Bekanntmachungen die Bürger zu informieren und um Anregungen und Hinweise zu bitten.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über das Verfahren zur Neufestsetzung eines Wasserschutzgebietes für das Wasserwerk Rotenburg der Stadtwerke Rotenburg

BGM Struck erläutert, dass der LK ROW um eine Stellungnahme für das Verfahren zur Neufestsetzung eines Wasserschutzgebietes gebeten hat. Die Gemarkung Hemsbünde wird dabei nur in einem sehr kleinen Bereich tangiert. Alle Unterlagen können im Gemeindebüro eingesehen werden. Sollten bis zum 22.05.2013 Einwände eingehen, werden diese weitergereicht. Von Seiten der Gemeinde bestehen keine Einwände.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Die beschlossene Haushaltssatzung für 2013 wurde im Amtsblatt veröffentlicht und liegt im Gemeindebüro aus
- Die Samtgemeinde erwirbt ein Baulücken- und Leerstandskataster zur Nutzung in der Verwaltung der Samtgemeinde. Ob weitere Zugriffsmöglichkeiten für Mitgliedsgemeinden oder sogar über das Internet für die Bürger geschaffen werden, bleibt abzuwarten
- Es wurden Angebote für den Bau des Traktorunterstandes eingeholt
- Der Fachausschuss hat Ortsbesichtigungen der Straßen- und Wege vorgenommen. Hier sind Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen festgestellt worden
- Die Abrechnung für die Arbeiten in der Dorfstraße liegt vor und wird geprüft. Es ist festzustellen, dass die Bürgersteigerneuerung dazu beiträgt das Gesamtbild zu verbessern/zu verschönern

TOP 12 Behandlung von Anfragen und Anregungen

- RF Muschter erfragt, ob noch Holzträger vom Abbau der Halle vorhanden sind.
RH Brinker erklärt, dass diese entsorgt worden sind.

- RH Bömeke erklärt, dass die Schwarzdecke auf dem Verbindungsweg zwischen Worth und Rotenburg viele Unebenheiten aufweist. Es sollte mit der Stadt Rotenburg geklärt werden, ob eine Erneuerung der Asphaltschicht möglich ist.

- RH Bömeke erklärt, das der Einmündungsbereich von der B71 in die Dorfstraße nach der Umgestaltung sehr unübersichtlich geworden ist.
RF Muschter regt an, die Situation während der Verkehrsschau anzusprechen. In diesem Zusammenhang erklärt RF Muschter, dass auch der Fahrradweg an der Bullenseekreuzung für Autofahrer schwer einzusehen ist.

- RF Muschter erfragt, ob die Aufforderung zu einer Stellungnahme, die während der Wegeausschusssitzung erarbeitet wurde, bereits versandt worden ist.
BGM Struck erklärt, dass dazu noch nicht hinreichend Zeit war.

- RF Muschter erfragt, ob bei der Unteren Naturschutzbehörde Details zum Sachstand der Prüfung der Hochwasserplanung der Stadt Rotenburg angefragt werden können.
BGM Struck erklärt, dass die zuständige Sachbearbeiterin versprochen hat, die Gemeinde auf dem Laufenden zu halten.

TOP 13 **Bürgerfragestunde**

- Die Elternvertreterin des Kindergartens erklärt ihr Unverständnis für das Vorgehen des Rates und den erneuten Prüfauftrag. Sie vermutet eine weitere Verzögerung.
BGM Struck erklärt, die Gemeinde Rechtssicherheit benötigt und verweist auf die Satzungshoheit. BGM Struck äußert aber auch Verständnis für die Situation der Eltern.

- Frau Krüger erfragt den Sachstand ihres Antrages.
BGM Struck erklärt, dass er dazu in der Öffentlichkeit keine Erklärung abgeben wird.

- Herr Vogel erfragt den Sachstand zum Ausbau der Straße „Am Heidhofe".
BGM Struck erklärt, dass diese Maßnahme noch in diesem Jahr ausgeführt wird. Hierzu gibt es aber noch Klärungsbedarf mit der Samtgemeinde.
Herr Vogel erfragt, ob noch Möglichkeiten bestehen gestalterisch, insbesondere in Bezug auf die optische Verschmälerung der Straße einzuwirken.
BGM Struck erklärt, dass dazu keine Überlegungen angestellt werden, weil das den Kostenrahmen übersteigen würde.

- Ein Bürger gibt den Hinweis, dass das Kopfsteinpflaster auf dem Fahrradweg im Einmündungsbereich der Dorfstraße zur B71 auf der Straße umfahren werden kann.

Bürgermeister Struck bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 21.25 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2013

Brinker, Ludgerus	
Bömeke, Sven	
Delventhal, Welf	
Frömming, Barbara	
Heinecke, Thomas	
Hintelmann, Martin	
Muschter, Carolin	
Philipp, Udo	
Prigge, Jens	
Schmeichler, Sieghart	
Struck, Manfred	
als Protokollführerin Astrid Ringleb	